

Evangelische Kirchengemeinde Oppenheim
<https://katharinen-kirche.ekhn.de>



Ausgabe
Ostern
2026

GEMEINDEBRIEF

April bis Mai



Zum Titelbild

Es zeigt die Narzisse „Van Sion“, die älteste oder mindestens eine der ältesten bis zur heutigen Zeit existierenden Narzissensorten, die aus dem Jahr 1620 stammt und in den Niederlanden gezüchtet wurde. Im März/April kann man sie auch im Kirchgarten der Katharinenkirche und im Hof des Martin Luther-Hauses bewundern.

Foto: Dr. Anna Packeiser

Aktuelles

Goldene Konfirmation 2026

Gehören Sie zu den Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahres 1976?

Dann laden wir Sie gerne ein, in diesem Jahr Ihre Goldene Konfirmation zu feiern.

Bitte melden Sie sich dazu im Pfarramt unter Tel. 06133 2381 oder per E-Mail kirchengemeinde.oppenheim@ekhn.de, wenn wir Ihnen bald eine Einladung für Juni 2026 zukommen lassen dürfen.

Herzliche Grüße, Eric Bohn, Pfarrer

Titelbild Aktuelles	2
Eingangswort	4
Geistliches Wort	6
Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz für Pfarrerin i. R. Manuela Rimbach-Sator	8
Neue gemeinsame Homepage	9
Neues aus dem Kirchenvorstand	10
Kirche im SWR: Radioandachten	13
Studienreise nach Burgund	14
Kirchenführungen	16
Wir sind für Sie da!	17
Führung im Garten der Katharinenkirche	18
Kindergottesdienst	20
Kinderseite	21
Kirchenmusikalische Veranstaltungen	22
Kinderoper 2026 – Kinderchor-Mäuse gesucht!	25
Unsere Gottesdienste März bis Juni	26
„Die güldne Sonne – Entdeckungen in Liedern Paul Gerhardts“	30
Kirche verstehen – „Katharina“	34
Stiftung Katharinenkirche	38
Kasualien	42
Termine im ökumenischen Raum	43
Taufe am Rhein	44
„Aus Nachbarn werden Verfolgte“ – Ein Kunstprojekt des Künstlers Eckhard Meier-Wölfl	46
Tafel Oppenheim	48
Qualifikationskurs für Hospizbegleiterinnen und -begleiter	49
Bibelkreis	50
ekhn2030 – Evangelische Katharinengemeinde Rhein-Selz	52
Impressum	55

*Liebe Leserinnen,
liebe Leser,*



Pfarrer Simon Ahäuser
Foto: privat

unser neuer Gemeindebrief für Ostern und darüber hinaus ist da – prall gefüllt mit Terminen, Hintergründen und Einblicken in das, was uns als Gemeinde aktuell bewegt. Auf drei Aspekte dieser Ausgabe möchte ich Sie und euch besonders aufmerksam machen.

1) Musikgottesdienste zu Paul Gerhardt

Im Mittelpunkt der Musikgottesdienste in diesem Jahr stehen Lieder Paul Gerhardts. Sie sind bis heute erstaunlich nah am Leben: tröstlich und klar, manchmal auch ringend – und oft trotz allem zuversichtlich. Sie bringen auf den Punkt, wofür uns im Alltag nicht immer die passenden Worte zur Verfügung stehen. In dieser Ausgabe finden Sie dazu einen längeren Artikel: zum Nachlesen, zum Wiederentdecken und als Einladung, die Musikgottesdienste mitzufeiern – ob mitsingend, lauschend oder einfach neugierig.

2) Erinnerung, die nicht bei Worten stehen bleibt

Nach dem Besuch der Konfirmand:innen in der Gedenkstätte KZ Osthofen und dem Projekt „Gewalt hat eine Geschichte“ haben Jugendliche im Januar ein besonderes Kunstprojekt umgesetzt: Gemeinsam



mit dem Niersteiner Künstler Eckhard Meier-Wölflle haben sie Biografien von Oppenheimer NS-Opfern aufgegriffen und künstlerisch bearbeitet. Daraus sind eindruckliche Arbeiten entstanden. Wir freuen uns sehr darauf, diese bald in einer Ausstellung im Westchor zeigen zu können. Den Termin kündigen wir rechtzeitig an – kommen Sie gern vorbei.

3) Die Gründung unserer Stiftung

Ein wichtiger Schritt in die Zukunft ist die Gründung unserer Stiftung. Damit schaffen wir eine verlässliche Grundlage, um wichtige Baumaßnahmen und den Erhalt unserer schönen Katharinenkirche in Oppenheim langfristig zu sichern. Wie Sie sich einbringen können, welche Ziele die Stiftung verfolgt und was als Nächstes geplant ist, lesen Sie in dieser Ausgabe.

Ich wünsche Ihnen und euch eine anregende Lektüre – und freue mich, wenn wir uns bei Gelegenheit begegnen: im Gottesdienst, bei Musik, in Gesprächen und im gemeinsamen Tun.

*Es grüßt Sie und euch herzlich
Pfarrer Simon Ahäuser*

„Van Sion“ – Botschafterin des Lichts in dunklen Zeiten



Pfarrer Eric Bohn
Foto: privat

Liebe Leserinnen und Leser,

viele von uns bezeichnen unsere Katharinenkirche gerne liebevoll als „Katharina“ – fast so, als wäre sie eine freundliche ältere Dame. Heute möchte ich Ihnen eine andere „ältere Dame“ vorstellen. Von ihr kennen wir nur den Nachnamen: „van Sion“. Ähnlich wie „Katharina“ ist auch sie eine „Persönlichkeit“, die auf ein langes Leben zurückblicken kann.

„Van Sion“ ist eine Narzisse bzw. Osterglocke. Sie lebt in unserem Kirchgarten und seit dem letzten Jahr auch in dem Pflanzbeet im Hof des Martin-Luther-Hauses. Konfirmandinnen und Konfirmanden haben das Beet im vergangenen Jahr, unter Anleitung unserer Gärtnerin, Dr. Anna Packeiser, angelegt.

Nachdem Dr. Anna Packeiser die Narzisse vor einigen Jahren durch Zufall in unserem Kirchgarten entdeckt hat, hat sie sich intensiv mit ihr befasst. Sie hat herausgefunden, dass „van Sion“ bereits im Jahr 1620 in den Niederlanden gezüchtet wurde. Kaum auf der Welt, war sie schon eine Botschafterin des Lichts in dunklen Zeiten: Als „van Sion“ zum ersten Mal ihre wunderschön gefüllten Blüten öffnete, wütete in Europa der Dreißigjährige Krieg.

Die Schönheit ihrer Blüten, die sich zunächst grünlich öffnen, um dann gelb zu werden, berührte bereits im 17. Jahrhundert die Herzen flämischer Maler: In einigen Gemälden von Jacob van Hulsdonck ist sie zu bewundern, ebenso im berühmten „Blumenstillleben“ von Jan Brueghel dem Älteren, das im Städel Museum in Frankfurt zu sehen ist (siehe Foto). In Jan Brueghels Gemälde steht die Narzisse ganz bewusst als Symbol für die Auferstehung, da sie nach dem „toten“ Winter zu neuem Leben erblüht. Auch andere Pflanzen, die eigentlich zu unterschiedlichen Zeiten blühen, hat der Maler wegen ihrer Symbolik aufgenommen: Ähnlich wie unsere Narzisse steht etwa der Schmetterling aufgrund seines Verpup-



pungsvorgangs für die Auferstehung. Rosmarin- und Vergissmeinnicht-Zweige symbolisieren Treue und Beständigkeit, während die Tulpe bereits damals in den Niederlanden sehr geschätzt wurde.

Voller Begeisterung erzählte Dr. Anna Packeiser auch davon, dass diese Narzissen so vital seien, dass sie manchmal sogar im Wald wachsen – als letzte Zeuginnen einer einstigen menschlichen Behausung, selbst wenn das Haus mitsamt seiner Bewohnerschaft schon längst verschwunden ist.

„Van Sion“, die als „Dame“ aus den Niederlanden: Für mich ist sie auch in den dunklen Zeiten, in den wir heute leben, eine kraftvolle Botschafterin des Lichts.

Sie erinnert uns an die frohe Botschaft von Ostern: Das Leben ist stärker als der Tod. In Christus sind wir Teil einer neuen Schöpfung, die den Winter der Welt überwindet und im Licht der Auferstehung neu erblüht – oder wie es der Apostel Paulus sagen würde: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, ein Neues ist geworden. (2. Korinther 5, 17)

Ich wünsche Ihnen frohe und gesegnete Ostern!

Ihr Eric Bohn, Pfarrer



Jan Brueghel d. Ä., Blumenstillleben, ca. 1620

Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz für Pfarrerin i. R. Manuela Rimbach-Sator



Foto: Hannes Hellmann

Im Rahmen einer Feierstunde, die im Januar im Ingelheimer Kreistagssaal stattfand, wurde die langjährige Pfarrerin unserer Kirchengemeinde, Manuela Rimbach-Sator, von Landrat Thomas Barth mit der Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet. Sie und zwei weitere Menschen, die diese hohe Auszeichnung erhielten, würdigte der Landrat mit den Worten: „Sie übernehmen Verantwortung für das Gemeinwohl und stärken das Miteinander in unserem Landkreis. Für diesen vorbildlichen Einsatz möchte ich mich heute ausdrücklich bedanken.“

Mit Blick auf Manuela Rimbach-Sator bezog sich die Würdigung auf ihr Engagement als Notfallseelsorgerin und Mitbegründerin des im Jahr 2002 ins Leben gerufenen Ökumenischen Hospizvereins Rhein-Selz e. V. Darüber hinaus gehörte sie 2010 zu den Mitbegründern der Oppenheimer Tafel e. V. Nicht zuletzt als Pfarrerin an der Katharinenkirche wirkte sie segensreich in unserer Gemeinde und in unserer Stadt und übernahm für viele Jahre als stellvertretende Dekanin gesamtkirchliche Leitungsaufgaben.

Im Namen des Kirchenvorstandes gratuliere ich Pfarrerin i. R. Manuela Rimbach-Sator herzlich zu der hohen Anerkennung ihrer Verdienste. Herzlich danke ich ihr, dass sie unserer Gemeinde auch nach ihrer Versetzung in den Ruhestand die Treue hält und Vertretungsdienste in der Seelsorge und auf der Kanzel übernimmt, sich für das ihr am Herzen liegende Projekt „Schwalbennestorgel“ einsetzt und ihre Stimme in der Kantorei erklingen lässt.

Eric Bohn, Pfarrer



Neu im Netz: Unsere gemeinsame Homepage

Wir stehen als Kirchengemeinden in und um Oppenheim vor einem großen Schritt: Bald fusionieren wir – und auch digital wachsen wir zusammen. Damit Informationen künftig leichter zu finden sind und alles aus einem Guss kommt, bündeln wir unsere bisherigen Internetseiten in einer gemeinsamen Homepage.

Dort finden Sie künftig an einem Ort alles Wichtige: aktuelle Gottesdienste, Veranstaltungen, Ansprechpartner:innen, Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Hinweise zu Kasualien (Taufe, Trauung, Bestattung), Neuigkeiten aus dem Nachbarschaftsraum – und natürlich alles, was das Gemeindeleben lebendig macht.

Warum dieser Schritt? Ganz einfach: Eine zentrale Seite ist übersichtlicher, aktueller und spart doppelte Pflege. So können wir unsere Energie stärker in das investieren, was wirklich zählt: Begegnung, Seelsorge, Gemeinschaft und ein offenes Miteinander – für alle, die dazugehören oder neugierig vorbeischaun.

Was ändert sich konkret?

- » Eine gemeinsame Adresse bündelt die Infos aus den Gemeinden im künftigen Verbund.
- » Alte Links und Unterseiten werden nach und nach ersetzt – es lohnt sich, Lesezeichen zu aktualisieren.
- » Oppenheim bleibt zusätzlich sichtbar: Für Musik und Tourismus rund um die Katharinenkirche gibt es weiterhin eine eigene Seite – als Fenster für Besucher:innen und Kulturinteressierte.

Schauen Sie gern vorbei, klicken Sie sich durch und geben Sie uns Rückmeldung: Was finden Sie schnell? Was wünschen Sie sich? Eine Homepage lebt davon, dass sie den Alltag gut unterstützt – und dass sie Menschen einlädt, Kirche (neu) zu entdecken.

Zentrale Homepage (Nachbarschaftsraum):

nbr5.dekanat.ingelheim-oppenheim.ekhn.de (mit der Fusion gibt es einen neuen Namen)

Oppenheim – Musik & Tourismus (Katharinenkirche):

katharinen-kirche.ekhn.de

Ihr Pfarrer Simon Ahäuser

Neues aus dem Kirchenvorstand

Silke Rösch aus dem Amt der Kirchenvorsteherin verabschiedet – Kathleen Groll folgt nach



Silke Rösch
Foto: privat

Seit November 2009 gehörte Silke Rösch dem Kirchenvorstand an und hatte in der Zeit von April 2024 bis April 2025 das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden inne. Nach ungefähr 16 Jahren hat sie die Entscheidung getroffen, ihr Ehrenamt aus persönlichen Gründen niederzulegen – sehr zum Bedauern des Kirchenvorstandes. Im Gottesdienst am 22. Februar 2026 haben wir sie verabschiedet.

Während ihrer Zeit als Kirchenvorsteherin gehörte sie dem Bauausschuss an, leitete den Diakonieausschuss und wirkte in dem Team mit, das unsere Gemeindefeste organisiert, ebenso im Personalausschuss. Außerdem gehörte sie über viele Jahre der Kantorei an. Der Theologin mit abgeschlossenem ersten und zweiten Examen lagen besonders die Familien in unserer Gemeinde am Herzen. So engagierte sie sich bei der Vorbereitung und

Gestaltung von Familien-Gottesdiensten und Familienausflügen. Als der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine begann, unterstützte sie, gemeinsam mit dem Diakonieausschuss, die Idee von Kirchenvorsteherin Stephanie Kaisinger für eine Tafel, die in einer Seitenkapelle der Katharinenkirche aufgestellt wurde. An dieser konnten Menschen ihre zuvor zu Papier gebrachten Gebetsanliegen anheften.

Der Kirchenvorstand hat Silke Rösch für ihre konstruktive und zugleich kritische Begleitung seiner Arbeit sehr geschätzt – nicht zuletzt auch ihre künstlerischen Begabungen, die er zu vielen besonderen Anlässen dankbar in Anspruch nehmen konnte.

Wir freuen uns, dass Silke Rösch uns als aktives Gemeindemitglied erhalten bleibt, und wünschen ihr und ihrer Familie Gottes Segen für die kommende Zeit.



Dem Kirchenvorstand und mir ist es eine große Freude, dass Kathleen Groll sich dazu bereit erklärt hat, auf Silke Rösch in den Kirchenvorstand zu folgen. In seiner Sitzung am 26. Februar 2026 hat sie der Kirchenvorstand berufen.

Kathleen Groll ist in unserer Kirchengemeinde gewiss keine Unbekannte: Bereits seit Jahren gehört die Steinmetzmeisterin dem Bauausschuss an und hat seit 2024 die wichtige zukunftsweisende Funktion der Beauftragten für Fundraising für unsere Kirchengemeinde übernommen – ein Ehrenamt, das mit zahlreichen Fortbildungen und Qualifizierungsmaßnahmen einhergeht, die Kathleen Groll mit zunehmender Begeisterung und dem entsprechenden Erfolg absolviert hat. Inzwischen ist sie mit ihrer umfangreichen Ausbildung im Gepäck sogar hauptberuflich in diesem Bereich tätig. Ihr erstes großes Fundraising-Projekt „Lichtstifter für die Katharinenkirche“ verlief mit großem Erfolg. Nun unterstützt sie das Projekt „Schwalbennestorgel“ und die im Jubiläumsjahr „800 Jahre Katharinenkirche Oppenheim“ gegründete „Stiftung Katharinenkirche Oppenheim“, dessen Vorstand sie auch angehört.



Kathleen Groll
Foto: privat

Kirchenvorstand und Pfarrer freuen sich darauf, in der verbleibenden Amtszeit des Kirchenvorstandes die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Kathleen Groll fortsetzen zu können!



Kirchen-Café sucht helfende Hände!

Der Kirchenvorstand freut sich über liebe Menschen, die ihn bei der Organisation des Kirchen-Cafés unterstützen. Am letzten Sonntag im Monat laden wir, unmittelbar im Anschluss an den Gottesdienst, in den Westchor der Katharinenkirche zum Beisammensein bei Kaffee und Gebäck ein. Das Kirchen-Café bietet einen schönen Rahmen, nach dem Gottesdienst ins Gespräch zu kommen. Damit es weiterhin regelmäßig stattfinden kann, benötigen wir helfende Hände.

Wenn Sie die Möglichkeit haben, uns zu unterstützen, wenden Sie sich gerne an Pfarrer Eric Bohn (Tel.: 06133 2381, eMail: eric.bohn@ekhn.de) oder an unsere Mitarbeiterin im Pfarrbüro, Elke Kahabka (montags bis freitags, 8-12 Uhr, Tel.: 06133 2381, eMail: elke.kahabka@ekhn.de).

Herzlichen Dank!

Aktuelle Baumaßnahmen an der Katharinenkirche

Es ist nicht zu übersehen: War im letzten Jahr noch die Nordfassade der Katharinenkirche eingerüstet, so ist nun die Südfassade an der Reihe – ausgerechnet die der Stadt zugewandte „Schokoladenseite“. Der Grund, wie schon in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefs berichtet: Die komplette Sandsteinfassade muss von Experten untersucht werden. Dringende Arbeiten werden selbstverständlich sofort erledigt. Ansonsten dient die Maßnahme in erster Linie der Erstellung eines Gutachtens, auf dessen Grundlage die zukünftigen Sanierungsarbeiten geplant werden.

Wir bitten daher um Verständnis, dass „Katharina“ momentan und für die nächste Zeit zum Teil nur durch Gitter zu bewundern ist.

Eric Bohn, Pfarrer



Kirche im SWR

» SWR4

Täglich vom 14. bis 17. April,
jeweils um 18:57 Uhr, spricht
Pfarrerin i.R. Manuela Rimbach-
Sator in der SWR4-Reihe
„Abendgedanke“ (UKW, 87,7
MHz).

Manuskripte und Podcasts:
www.swr4.de

Romanische Meisterwerke und klösterliche Stille

Studienreise nach Burgund mit Britta Laubvogel und Pfarrer Gregor Ziorkewicz

Vom 10. bis 15. September 2026 laden Britta Laubvogel, Friedberg, und Pfarrer Gregor Ziorkewicz, Oppenheim, gemeinsam mit Biblische Reisen zu einer außergewöhnlichen Studienreise ins Herz Burgunds ein. Unter dem Titel „Glanzlichter der Romanik“ führt die sechstägige Fahrt zu den bedeutendsten spirituellen, kulturellen und künstlerischen Zeugnissen der Region – von Cluny über Vézelay bis Beaune.

„Diese Reise verbindet anspruchsvolle Kunstbetrachtung mit eindrucksvollen Landschaften, historischem Tiefgang und spiritueller Offenheit“, erläutert das Reiseleitererteam, das das Programm der Reise gemeinsam mit Pfarrer Matthias Gärtner kuratiert hat, die Idee der Reise. Fachlich begleitet wird die Gruppe von Pfarrer Gregor Ziorkewicz aus Oppenheim, einem erfahrenen Reiseleiter und Frankreichkenner.



Die Reise beginnt mit einem Aufenthalt in Dijon und führt zu bedeutenden Orten der Zisterzienser- und Benediktinertradition: etwa zum Kloster Fontenay, zur Basilika von Vézelay oder zur ehemaligen Abtei Cluny. In Taizé bietet sich die Möglichkeit zur Teilnahme am Mittagsgebet der ökumenischen Gemeinschaft. Weitere Höhepunkte sind die kunstvolle Kathedrale von Autun, der berühmte Weltgerichtsaltar im Hôtel-Dieu von Beaune sowie eine Weinverkostung in Tournus.

Dachlandschaft des Hotel-Dieu in Beaune
Foto: Gregor Ziorkewicz



Innenansicht der Klosterkirche von Vezelay
Foto: Gregor Ziorkewicz

Die Reise erfolgt mit dem Bus ab/bis Friedberg und Oppenheim. Untergebracht ist die Gruppe in Hotels der 3-Sterne-Kategorie mit Halbpension, alle Abendessen finden in Restaurants statt. Der Preis beträgt **1.870 € pro Person** im Doppelzimmer. Der Einzelzimmerzuschlag beträgt 365 €. Sollte sich die Teilnehmerzahl auf über 25 erhöhen, reduziert sich der Reisepreis entsprechend, ein Vorteil, der allen Teilnehmenden zugute kommt.

**Kontakt und detailliertes Programm
sowie Anmeldeunterlagen
Gregor Ziorkewicz, Pfr. i.R.
E-Mail: gregor.ziorkewicz@zio-weil.de**



Gregor Ziorkewicz
Foto: privat

Sonntags 15 Uhr – Führung durch die Katharinenkirche für Kurzentschlossene

Vom 19. April bis zum 18. Oktober findet an den meisten Sonntagen eine offene Führung statt.*

Manche stehen unter einem besonderen Thema:

So kann man zum Beispiel

- » erfahren, was an der Katharinenkirche evangelisch ist
- » die „Steine der Geschichte“ gemeinsam entdecken
- » die Buntglasfenster aus vielen Jahrhunderten näher betrachten
- » den Dachstuhl erobern
- » Kunst in und an der Katharinenkirche entdecken
- » oder mehr über die Heilige Katharina erfahren

Treffpunkt jeweils vor dem Katharinenlädchen 5 Euro pro Person ab 14 Jahren

* Die aktuellen Termine oder eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte der Webseite der Gemeinde oder der lokalen Presse



Foto: Paula Bender



Evangelische Kirchengemeinde

Merianstraße 6

55276 Oppenheim

kirchengemeinde.oppenheim@ekhn.de

www.katharinen-kirche.ekhn.de

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Pfarrer

Eric Bohn

Tel.: 06133 2381

eric.bohn@ekhn.de

Pfarrer

Simon Ahäuser

Tel.: 06133 2571

simon.ahaeuser@ekhn.de

Pfarrbüro

Elke Kahabka

Tel.: 06133 2381

elke.kahabka@ekhn.de

Kantor

Ralf Bibiella

Tel.: 06133 1267

kantor@katharinen-kirche.de

Küster

Achim Daut

Tel.: 06133 926685

kuester@katharinen-kirche.de

Dekanat

Evangelisches Dekanat Ingelheim-Oppenheim

Tel.: 06136 926960

dekanat.ingelheim-oppenheim@ekhn.de



EINE GEMEINDE DER EKH



Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau

Führungen im Garten der Katharinenkirche



Foto: Dr. Anna Packeiser

Liebe Gemeinde,
in diesem Jahr bieten wir eine besondere
Führung im Kirchgarten:

*"Rosen im Einklang mit der Natur.
Schöne Sorten, passende Begleit-
stauden"*

Sind Sie ein Freund von Rosen, wollen aber gern, dass Ihr Garten naturfreundlich ist? Das eine schließt das andere überhaupt nicht aus. Einige Rosen mit ihrem Angebot an Pollen sind bei Insekten äußerst beliebt. Wenn besonders resistente Sorten dabei sind, muss man gegen

Rosenkrankheiten und Schädlinge keine Pestizide benutzen, was dem ökologischen Gleichgewicht guttut. Wenn dann noch um die Rosen schöne und auch insektenfreundliche Stauden wachsen, leisten Sie mit der Pflanzung bestimmt einen Beitrag für den Artenschutz.

Wie das alles bei uns im Kirchgarten funktioniert, werden wir an zwei Samstagen, dem 23. Mai 2026 und dem 20. Juni 2026, sehen. Wir werden die Rosen- und Stauden-Pflanzung an der Westseite des Kirchengeländes besichtigen und machen auch einen Abstecher in den Kapellengarten, wo ebenfalls insektenfreundliche Rosen und Stauden wachsen.



Wir treffen uns jeweils um 10.00 Uhr vor der Katharinenkirche, am Lädchen.

Die Führungen werden vom Verein der Freunde und Förderer der Katharinenkirche organisiert und gefördert. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

*Ihre und eure
Anna Packeiser
Gärtnerin an der Katharinenkirche*

*Ulla Eisenhardt
Verein der Freunde und Förderer der
St. Katharinenkirche Oppenheim e. V.*



Foto: Dr. Anna Packeiser



Foto: Dr. Anna Packeiser

Kindergottesdienst

Wir starten in Richtung Frühjahr und Sommer und freuen uns auf dich im Jugendhaus in der Rheinstraße 43 in Oppenheim. Wir treffen uns, sofern nicht anders angegeben, samstags von 10.30 - 12.00 Uhr.

Alle Termine findest du online auf der neuen Nachbarschaftshomepage.



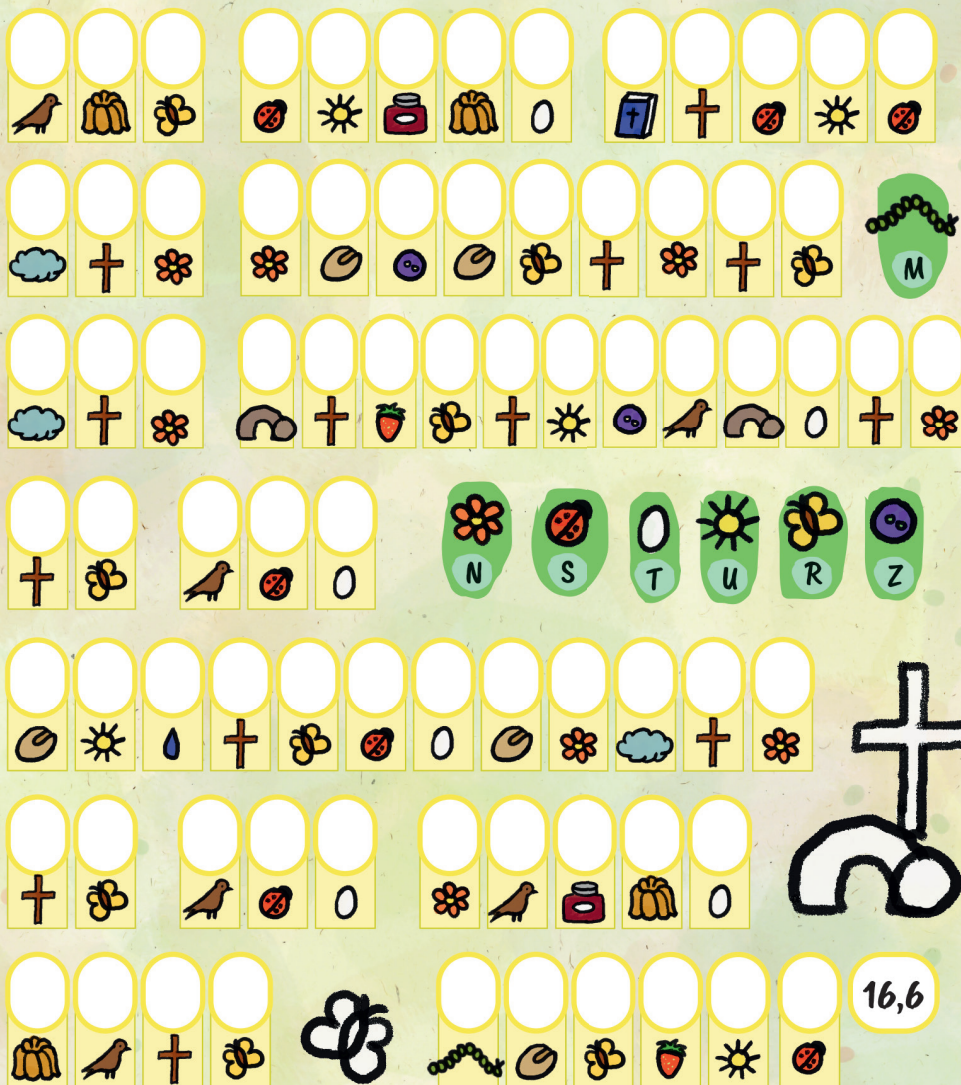
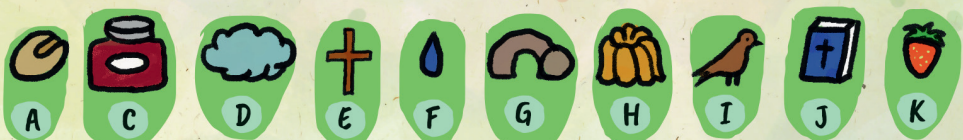
Für alle Informationen rund um den Kindergottesdienst haben wir eine **WhatsApp-Gruppe**.

Mehr Infos bei Pfarrer Simon Ahäuser
06133-2571 / simon.ahaeuser@ekhn.de



Er ist auferstanden

Versuche, diesen Bibelvers zu entschlüsseln. Er beschreibt die Osterbotschaft. Der Vers ist hier nicht vollständig, es ist die Kernaussage des Bibelverses. Anhand der Symbole kannst du den Vers entschlüsseln.



16,6

Kommende Musikveranstaltungen

Opposites attract – Bach meets drums

Die Woehl-Orgel der Oppenheimer Kathrinenkirche feiert ihren 20. Geburtstag und empfängt zum Auftakt dieses musikalisch reichen Jubiläumsjahres einen wahrlich ungewöhnlichen Gast. Schon der Titel dieser Begegnung „Opposites attract – Bach meets drums“ bringt es auf den Punkt: Sakrale Orgelklänge treffen auf komplexe Drum-Rhythmen. Und die Königin der Instrumente zeigt dabei keine Berührungssängste. Denn vermag sie, die Orgel, durch ihre vielen Register einen ganzen Orchesterklang zu zaubern – Geigen singen, Celli klagen, Oboen verführen, Trompeten schmettern, Hörner glänzen, Flöten flehen – so ist sie doch eines nicht: Ein Schlag- und Rhythmusinstrument. Am Sonntag, dem 15. März um 17 Uhr aber treten mit Stefan Baier (Orgel) und Gerwin Eisenhauer (Percussion) zwei auf ihren Instrumenten vielfach ausgezeichnete und international gefragte Musiker den stimmigen Beweis an: Opposites attract – Gegensätze ziehen sich an. Genregrenzen werden überschritten, Energie fließt und Bach? Er wird grooven ...

Sonntag, 15. März 2026, 17 Uhr
Konzert Percussion und Orgel
Opposites attract – Bach meets drums
Percussion: Prof. Gerwin Eisenhauer, Regensburg
Orgel: Prof. Stefan Baier, Regensburg

Preiskategorie B
18 €, ermäßigt 12 €



Percussion: Prof. Gerwin Eisenhauer, Regensburg



Orgel: Prof. Stefan Baier, Regensburg



„Jesu, meine Freude“

Im abendlichen Musikgottesdienst mit Heiligem Abendmahl am Gründonnerstag, dem 2. April, singt die Kantorei St. Katharinen unter der Leitung von Propsteikantor Ralf Bibiella in diesem Jahr Johann Sebastian Bachs Motette „Jesu, meine Freude“ (BWV 227). Aus der kleinen Werkgruppe der Motetten, die Bach komponierte, vereint sie, nicht zuletzt durch den zugrundeliegenden, häufig gesungenen Gesangbuchchoral, in sich gleich mehrere Superlative: als musikalisch anspruchsvollste, inhaltlich komplexeste, längste und gleichzeitig bekannteste Bach-Motette. Es ist eine Musik voller Gesten, die dem Choraltext im kunstvollen Dialog mit Versen aus dem Römerbrief des Paulus Ausdruck verleihen. Die Akustik des Westchores bietet dabei einen wundervollen Klangraum für die filigran komponierten Sätze.

Gründonnerstag, 2. April 2026, 20 Uhr

Westchor der Katharinenkirche

Musikgottesdienst mit Heiligem Abendmahl

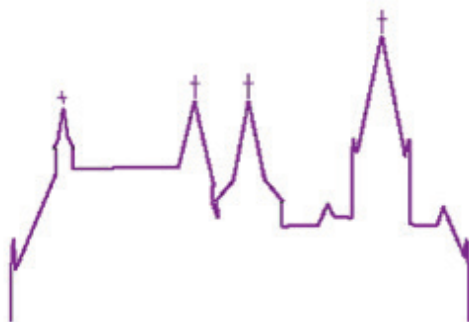
Johann Sebastian Bach: Motette „Jesu, meine Freude“

Kantorei St. Katharinen

Orgel: Dr. Katrin Bibiella

Leitung: Propsteikantor Ralf Bibiella

Liturgie: Pfarrer Eric Bohn



Geistliche Musik zur Todesstunde am Karfreitag

Auf besondere, eindringliche Weise begegnen sich in der „Geistlichen Musik zur Todesstunde“ um 15 Uhr am Karfreitag, dem 3. April 2026, in der Katharinenkirche literarische und musikalische Poesie: „Le chemin de la croix“ – In 14 Meditationen näherte sich 1911 der große französische Dichter Paul Claudel in hymnischer Prosa den Stationen des Kreuzweges Jesu Christi. Zwanzig Jahre später, bei einer öffentlichen Lesung, improvisierte der berühmte Komponist und Orgelvirtuose Marcel Dupré über diese Worte. So wie die Dichtung Claudels von großer Musikalität bestimmt ist, so stellt die Musik Duprés eindringliche, meditative, aber auch das Geschehen erbarmungslos ausleuchtende Klangbilder vor Augen. In kongenialer Weise schuf Dupré einen musikalisch-dramatischen Zyklus, der dabei nicht am Kreuzweg vorbei erzählt, sondern mitnimmt ins zu Erzählende.

Am diesjährigen Karfreitag, zur Sterbestunde Christi, verbinden sich Claudels

Worte, gelesen von Pfarrer Eric Bohn, und Duprés Orgelwerk, gespielt von Propsteikantor Ralf Bibiella, in der Katharinenkirche zu einer spirituellen Einheit.

Karfreitag, 3. April 2026, 15 Uhr
Katharinenkirche Oppenheim
Geistliche Musik zur Todesstunde
Marcel Dupré „Le chemin de la croix“
 (über ein Gedicht von Paul Caudel)
Orgel: Propsteikantor Ralf Bibiella
Liturgie und Lesung: Pfarrer Eric Bohn

Einer wird gewinnen – spitze sind sie alle

Hochspannung in der Luft, Adrenalin im Blut ... Es ist ein Tag, den die ausgewählten Organistinnen und Organisten aus den Orgelklassen der Musikhochschulen Mainz, Frankfurt und – erstmals – Leipzig mit größter Spannung erwarten. Gefördert von der Bernhard-Stiftung in Nierstein präsentieren sechs junge Nachwuchsorganistinnen und -organisten am Sonntag, dem 26. April, ihr Können an der Ott-Woehl-Orgel in der Niersteiner Martinskirche. Pflichtstück ist ein hoch virtuosos Werk von Bach (BWV 688), in der „Kür“ darf jede und jeder den eigenen Schwerpunkt setzen. Der Wettbewerb beginnt mit dem 1. Teil um 16 Uhr. Ab 18 Uhr zieht eine weitere Gruppe alle Register.

Für die interessierten Hörerinnen und Hörer gibt es dazwischen einen ent-

spannten Weinausschank vom Niersteiner Orgelbauverein. Und wer am Ende die Jury überzeugt hat, darf sich am Sonntag, dem 27. September um 18 Uhr mit einem Programm eigener Wahl an der Woehl-Orgel der Oppenheimer Katharinenkirche präsentieren und den Albert-Schweitzer-Organpreis in Empfang nehmen.

Sonntag, 26. April
Albert-Schweitzer-Organpreis
1. Teil 16 Uhr, 2. Teil 18 Uhr
Martinskirche Nierstein
Nominierungskonzert
der Bernhardt-Stiftung Nierstein
In der Pause Ausschank
des Orgelbauvereins

Preisträgerkonzert am 27. September
in der Katharinenkirche in Oppenheim
Orgelklassen der Musikhochschulen
Mainz, Frankfurt und Leipzig

Elke Berger-Dürr



Kinderoper 2026 – Kinderchor-Mäuse gesucht!!

Wer kommt mit ins große Mühlenhaus – auf die Bühne im Westchor der Katharinenkirche – und spielt und singt am Gemeindefest in unserer Kinderoper „Vom Müller und den Mühlenmäusen“ mit?

Der mächtige Müller, schon etwas betagt und auch ein wenig furchteinflößend – gespielt von Stefan Stoll, Bariton –, ärgert sich tagein-tagaus über die kleinen Mitbewohner in seiner Mühle, denen, verflucht noch einmal, nicht beizukommen ist: Mäuse, so geschickt und flink – gespielt von den Kindern des Kinderchores – stehlen ihm den Weizen! Wie könnte er das dulden? Zwei gemütliche Katzen hat er an seiner Seite, denen schon das Wasser im Munde zusammenläuft bei der Vorstellung, sich eine zu schnappen ... Nachdem der Müller die kleinen Nager mit zornigem Gepolter hinausgeworfen hat, überkommt ihn aber doch Mitleid. Und schließlich kann er gar nicht anders, als sie aufzufordern, bei ihm im Mühlenhaus zu bleiben.

Bereits nach den Osterferien können Kinder im Alter von 8 bis 10 Jahren in die Probenarbeit an unserer diesjährigen Kinderoper einsteigen – immer mittwochs, 16.45 bis 17.30 Uhr im Martin-Luther-Haus. In unserer traditionellen Kinderchor-Woche in der letzten Ferienwoche der Sommerferien geht es dann mit den Proben auf die Bühne

in Kostümen und mitten hinein in die großen Mühlenhaus-Kulissen: Montag bis Freitag, 3. bis 7. August, täglich 9.00 bis 12.00 Uhr; die Aufführungen finden am 5. und 6. September statt. Kinder, die sich gern musikalisch-theatralisch entfalten möchten, sind zum Mitmachen herzlich eingeladen.

Auskünfte und Anmeldung bei unserer Kirchenmusik:

Katrin Bibiella, Tel. 06133 1267,
Mail kantor@katharinen-kirche.de

Nur Mut! Wir freuen uns auf begeisterte junge Akteurinnen und Akteure!



Katrin Bibiella

Unsere Gottesdienste März bis Juni

15. März | Lätare

- 9.00 Uhr Gottesdienst im Altenzentrum
Pfarrer Eric Bohn
- 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Katharinen
Pfarrer Eric Bohn

März

22. März | Judika

- 9.00 Uhr Gottesdienst im Altenzentrum
Pfarrer Simon Ahäuser
- 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Katharinen
Pfarrer Eric Bohn
- 18.00 Uhr Ev. Kirche Guntersblum
Jugendgottesdienst mit den Konfirmandinnen
und Konfirmanden des Nachbarschaftsraums
Pfarrer Simon Ahäuser

29. März | Palmarum

- 9.00 Uhr Gottesdienst im Altenzentrum
Prädikantin Elke Berger-Dürr
- 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Katharinen
Mit Heiliger Taufe
Pfarrer Eric Bohn
Kirchen-Café

Monats-
spruch
April

Jesus Christus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast,
darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!
(Johannes 20, 29)

April

2. April | Gründonnerstag

- 20.00 Uhr Gottesdienst in St. Katharinen, Westchor
Mit Heiligem Abendmahl
3. Musikgottesdienst
Kantorei St. Katharinen
Leitung: Propsteikantor Ralf Bibiella
Orgel: Dr. Katrin Bibiella
Liturg: Pfarrer Eric Bohn



3. April | Karfreitag

- 9.00 Uhr Gottesdienst im Altenzentrum
Pfarrer Simon Ahäuser
- 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Katharinen
Mit Heiligem Abendmahl
Pfarrer Eric Bohn
- 15.00 Uhr Geistliche Musik zur Todesstunde in St. Katharinen
Orgel: Propsteikantor Ralf Bibiella
Liturg: Pfarrer Eric Bohn

5. April | Ostersonntag

- 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Katharinen
Familien-Gottesdienst
Mit kindgerechtem Abendmahl
Pfarrer Ahäuser, Kindergottesdienst-Team

6. April | Ostermontag

- 9.00 Uhr Gottesdienst im Altenzentrum
Pfarrer Simon Ahäuser
- 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Katharinen
Predigt: Pröpstin Henriette Crüwell
Liturgie: Pfarrer Eric Bohn

12. April | Quasimodogeniti

- 9.00 Uhr Gottesdienst im Altenzentrum
PfarrerIn i. R. Manuela Rimbach-Sator
- 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Katharinen
PfarrerIn i. R. Manuela Rimbach-Sator

19. April | Misericordias Domini

- 9.00 Uhr Gottesdienst im Altenzentrum
Pfarrer Simon Ahäuser
- 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Katharinen
Pfarrer Eric Bohn

25. April | Vorabend zu Jubilate

- 18.00 Uhr Gottesdienst in St. Katharinen
Mit Heiligem Abendmahl zur Konfirmation
Pfarrer Eric Bohn

26. April | Jubiläe

- 9.00 Uhr Gottesdienst im Altenzentrum
Pfarrer Martin Schnarrenberger
- 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Katharinen
Konfirmation
Pfarrer Eric Bohn

**Die Hoffnung haben wir als einen sicheren
und festen Anker unserer Seele.**
(Hebräer 6, 19)

Mai

3. Mai | Kantate

- 9.00 Uhr Gottesdienst im Altenzentrum
Prädikant Hansjürgen Bodderas
- 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Katharinen
4. Musikgottesdienst
Prädikantin Elke Berger-Dürr
Bläserensemble St. Katharinen
Leitung und Orgel: Propsteikantor Ralf Bibiella

10. Mai | Rogate

- 9.00 Uhr Gottesdienst im Altenzentrum
Pfarrer Eric Bohn
- 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Katharinen
Pfarrer Eric Bohn

14. Mai | Christi Himmelfahrt

- 9.00 Uhr Evangelische Kirche Dolgesheim
Gottesdienst zum Familienwandertag
Pfarrerinnen Esther Gröschel
- 10.00 Uhr Evangelische Kirche Königernheim
Open Air-Gottesdienst
Pfarrerinnen Anja Krollmann

17. Mai | Exaudi

- 9.00 Uhr Gottesdienst im Altenzentrum
Prädikant Hansjürgen Bodderas
- 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Katharinen
5. Musikgottesdienst
Prädikant Helmar Richtern
Oppenheimer Kinderchor Leitung: Dr. Katrin Bibiella
Flötenensemble „Gegenwind“ Leitung: Sabina Kerkhoff



24. Mai | Pfingstsonntag

10.00 Uhr Gottesdienst in St. Katharinen
Mit Heiligem Abendmahl
Pröpstin Henriette Crüwell

25. Mai | Pfingstmontag

9.00 Uhr Gottesdienst im Altenzentrum
Mit Heiligem Abendmahl
Pfarrer Simon Ahäuser

10.00 Uhr Gottesdienst in St. Katharinen
Jubiläumskonfirmation
Mit Heiligem Abendmahl
Pfarrer Eric Bohn

31. Mai | Trinitatis

9.00 Uhr Gottesdienst im Altenzentrum
Prädikant Hansjürgen Bodderas

10.00 Uhr Gottesdienst in St. Katharinen
Mit Heiliger Taufe
Prädikant Hansjürgen Bodderas
Kirchen-Café

Monats-
spruch
Juni

Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen;
denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch
in eurem irdischen Leib!
(Hebräer 13, 3)

Juni

7. Juni | 1. Sonntag nach Trinitatis

9.00 Uhr Gottesdienst im Altenzentrum
Pfarrer Eric Bohn

10.00 Uhr Gottesdienst in St. Katharinen
Mit Heiligem Abendmahl
Pfarrer Eric Bohn

14. Juni | 2. Sonntag nach Trinitatis

9.00 Uhr Gottesdienst im Altenzentrum
Prädikant Helmar Richter

10.00 Uhr Gottesdienst in St. Katharinen
Prädikant Helmar Richter

„Die güldne Sonne – Entdeckungen in Liedern Paul Gerhardts“

Musikgottesdienste im Paul Gerhardt-Jahr 2026

*Kommt her und hört zu ihr Frommen / wie es klingt
Wenn uns Herr Gerhardt Lieder bringt
Aus Davids hohem Geist / mit süssen Weysen
Herr Ebelings / des Höchsten Rum zu preisen [...]
Indessen wird die Kirch euch schuldig sein zu dancken
Ihr Männer voller Geist
So lang ein Stern wird ümb den Nordpol wancken
Vor eure Himmels-Psalmen allermeist
Hernach vor eure süsse Melodeyen
Die ein betrübtes Herz der Qual befreien.*



Portrait von Paul Gerhardt
Public Domain Mark 1.0

Wenn auch nicht so vollmundig und blumig wie es die Ode eines Zeitgenossen Paul Gerhardts und seines musikalischen Weggefährten Johann Georg Ebeling auf den Punkt bringt, so ehren auch wir in diesem Jahr den wohl berühmtesten Liederdichter der evangelischen Kirche. Denn 2026 ist ein „Paul Gerhardt-Jahr“. Gerhardt verstarb vor 350 Jahren, am 27. Mai 1676. Unter der Überschrift „Die güldne Sonne – Entdeckungen in Liedern Paul Gerhardts“ widmen wir die meisten unserer diesjährigen Musikgottesdienste seinem Liedschaffen.

Am 12. März 1607 in Gräfenhainichen (Sachsen-Anhalt) als Sohn des Bürgermeisters geboren, besuchte er die Fürstenschule in Grimma (Sachsen) und



nahm in den Wirren des Dreißigjährigen Krieges (1618-1648) sein Theologiestudium in Wittenberg auf. Besonders tief prägten sich die Eindrücke von seiner gebrandschatzten Heimatstadt auf ihm ein, die zudem von der Pest heimgesucht wurde. 1642 wechselte Gerhardt nach Berlin. Zunächst fand er eine Anstellung als Hauslehrer in der Familie des Kammergerichtsadvokaten Andreas Barthold, seines späteren Schwiegervaters, und wirkte als Aushilfsprediger an der Nicolaikirche. Im „zarten“ Alter von 43 Jahren wurde er auf Empfehlung der Berliner Geistlichkeit zum Propst von Mittenwalde – seine erste Pfarrstelle – berufen. Bei seiner Ordination verpflichtete er sich auf das lutherische Bekenntnis.

Im Alter von fast 48 Jahren heiratete er Anna Maria Barthold. Das Eheleben der beiden war geprägt vom familiären Kummer: Vier der insgesamt fünf Kinder verstarben bereits im frühesten Kindesalter.

Zum Diakonus (Diakon, gewissermaßen als zweiter Prediger) berufen, wechselte Paul Gerhardt wieder an die Berliner Nicolaikirche. Dort entwickelte sich eine intensive Zusammenarbeit mit Johann Crüger (1598-1662), dem langjährigen Kantor der Nicolaikirche.

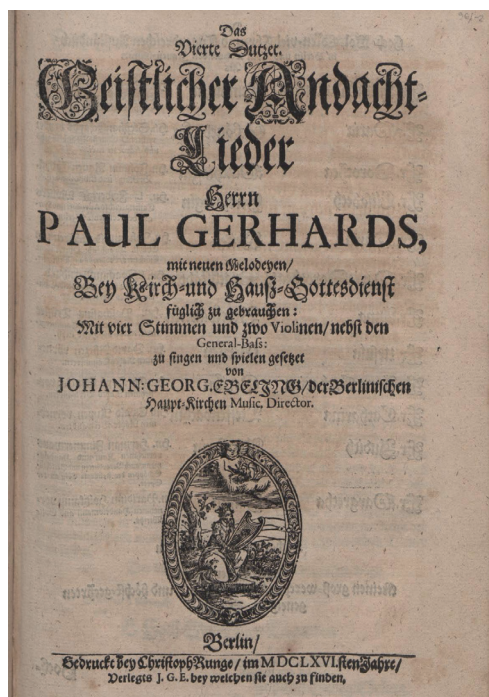


Johann Crüger, Gesangbuch *Praxis Pietatis Melica, Übung der Gottseligkeit in christlichen und trostreichen Gesängen*

Titelbild aus der Bibliothek des evangelischen Predigerseminars (Public Domain Mark 1.0)

In seinem bedeutenden Gesangbuch *Praxis Pietatis Melica, Übung der Gottseligkeit in christlichen und trostreichen Gesängen*, finden sich zahlreiche Lieder aus der Feder Paul Gerhardts, versehen mit Melodien Johann Crügers. Dass Paul Gerhardts Morgenlied „Wach auf, mein Herz und singe“ (im Evangelischen Gesangbuch (EG) unter der Nummer 446 zu finden) in Crügers Gesangbuch an erster Stelle steht, ist alles andere als ein Zufall, vielmehr eine ausdrückliche Geste höchster Wertschätzung, die Crüger der Dichtkunst seines Weggefährten zuteil werden lässt.

Auch mit Crügers Nachfolger Johann Georg Ebeling (1637-1676) entstand eine von tiefer Wertschätzung geprägte kreative und künstlerisch produktive Verbindung. Wie bereits sein Vorgänger veröffentlichte auch Ebeling ein Gesangbuch. Wie der Titel zu verstehen gibt, enthält es ausschließlich Lieder Paul Gerhardts: *Geistlicher Andacht-Lieder Herrn Paul Gerhardts mit neuen Melodeyen bei Kirch- und Hausgottesdienst füglich zu gebrauchen*. Zu seinen Melodien komponierte Ebeling wunderschöne Sätze für vierstimmigen Chor mit zwei Violinstimmen.



Johann Georg Ebeling, Gesangbuch Geistlicher Andacht-Lieder Herrn Paul Gerhardts mit neuen Melodeyen bei Kirch- und Hausgottesdienst füglich zu gebrauchen, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Germany (Public Domain Mark 1.0)

So fruchtbar und einvernehmlich die Zusammenarbeit zwischen Pfarrer und Kantor auch war: Hinsichtlich ihrer Persönlichkeiten waren Gerhardt und Ebeling weit voneinander entfernt.

Ebeling, so wird gesagt, hatte ein dynamisch-zupackendes Wesen, er war tatkräftig, erfolgreich und wohl auch geschäftstüchtig. Dagegen trat Paul Gerhardt eher zögernd auf, ohne Drang, über das Predigtamt hinaus öffentlich in Erscheinung zu treten. Dies änderte sich allerdings in dem Moment, als der in Gewissensangelegenheiten peinlich genaue Theologe in einen Bekenntnisstreit mit seinem Kurfürsten Friedrich Wilhelm geriet: Der reformierte Regent war bestrebt, den konfessionellen Frieden zwischen Lutheranern und Reformierten im Land herzustellen. Da ihm dieser Einigungsprozess von Seiten der beteiligten Kirchenleute zu zäh verlief, wollte er diesen mit dem Erlass von Edikten beschleunigen. Über diese Einmischung in Bekenntnisfragen empörte sich der bisher eher stille Paul Gerhardt und avancierte zum Wortführer der Berliner Lutheraner. Trotz aller Bemühungen des Magistrats wurde Gerhardt auf Betreiben des Kurfürsten seines kirchlichen Amtes enthoben und außer Landes verwiesen. So nahm er seinen Dienst als Archidiakonus (erster Prediger) an der Stadtkirche im damals sächsischen Lübben (Spreewald) auf, wo er auch verstarb.

Eric Bohn, Pfarrer



*Übersicht über unsere Musikgottesdienste
zu ausgewählten Liedern Paul Gerhardts:*

**1. Februar 2026 (Letzter Sonntag
nach Epiphanias):**

„Die güldne Sonne“ (EG 449),
Pfarrer Eric Bohn, Orgel: Propsteikantor
Ralf Bibiella

8. März 2026 (Okuli):

„O Haupt voll Blut und Wunden“ (EG 85),
Pfarrer Eric Bohn, Bläserensemble
St. Katharinen, Leitung und Orgel:
Propsteikantor Ralf Bibiella

3. Mai 2026 (Kantate):

„Du, meine Seele, singe“ (EG 302),
Prädikantin Elke Berger-Dürr, Oppen-
heimer Kinderchor, Leitung: Dr. Katrin
Bibiella, Blockflötenensemble „Gegen-
wind“, Leitung: Sabina Kerkhoff, Orgel:
Propsteikantor Ralf Bibiella

17. Mai 2026 (Exaudi):

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud“
(EG 503), Prädikant Helmar Richter,
Orgel: Propsteikantor Ralf Bibiella

**23. August 2026 (12. Sonntag nach
Trinitatis):**

„Befiehl du deine Wege“ (EG 361),
Pfarrer Eric Bohn, Orgel: Propsteikantor
Ralf Bibiella

29. November 2026 (1. Advent):

„Wie soll ich dich empfangen“ (EG 11),
Pfarrer Eric Bohn, Bläserensemble
St. Katharinen Oppenheim, Leitung und
Orgel: Propsteikantor Ralf Bibiella

25. Dezember 2026 (1. Weihnachtstag):

„Ich steh an deiner Krippen hier“ (EG
37), Pröpstin Henriette Crüwell, Orgel:
Propsteikantor Ralf Bibiella

**Herzliche Einladung zu den verblei-
benden Musikgottesdiensten in diesem
Paul Gerhardt-Jahr 2026!**

Kirche verstehen – „Katharina“: Wieso tragen manche Kirchen die Namen von Heiligen?

Wieso trägt unsere Kirche eigentlich den Namen „Katharina“?

Diesen Namen wird auch der ab dem Jahr 2027 zu einer Kirchengemeinde fusionierte „Nachbarschaftsraum 5“ tragen: „Evangelische Katharinen-gemeinde Rhein-Selz“.

Es ist also an der Zeit, dieser Frage auf den Grund zu gehen – und „Katharina“ ein wenig näher kennen zu lernen!

Und damit befinden wir uns in der Zeit vor der Reformation, als wir – salopp gesagt – alle noch katholisch waren.

Die Zeit vor der Reformation

Nach katholischem Verständnis kann ein Mensch, der ein vorbildliches christliches Leben geführt hat, nach seinem Tod in den Heiligenstand erhoben werden. Dem geht ein streng reglementiertes, oftmals viele Jahre in Anspruch nehmendes Verfahren voraus. Das letzte Wort am Ende des Verfahrens der Heiligsprechung hat der Papst.

Damals wie heute ist es für katholische Christinnen und Christen üblich, zu Heiligen zu beten, sie in Liedern und Litaneien anzurufen – und eben auch Kirchengebäude nach ihnen zu benennen. Diese erhalten einen Heiligen oder eine Heilige als Schutzpatron oder Schutzpatronin.

Pro & Contra der Evangelischen

Je nachdem, wie es die örtliche Reformation mit ihren katholischen Wurzeln hielt, wurden die Namen der Schutzpatronen für die evangelischen Kirchengebäude beibehalten oder abgelegt. Der lutherische Zweig der Reformation pflegte mehr die Kontinuität zur katholischen Tradition und hatte in aller Regel keine Schwierigkeiten damit, die Heiligennamen der Kirchen beizubehalten. Anders der reformierte Zweig: Ähnlich strikt wie seine Vertreter mit Verweis auf das Bilderverbot (das zweite Gebot, 2. Mose 20, 4-6) keinerlei Abbildungen von göttlichen oder heiligen Personen duldeten, lehnten sie in der Regel auch die Bezeichnung von Kirchengebäuden nach Heiligen ab. Eine eher lutherisch geprägte Namensgebung einer evangelischen Kirche erkennt man also in der Namensbezeichnung „Katharinenkirche“ oder, was die katholischen Hintergründe für manche vielleicht etwas zu stark betont, „St. Katharinen(kirche)“. Berühmte weitere Beispiele sind die Michaeliskirche in Hamburg („Michel“ genannt) oder die Leipziger Thomaskirche. Die reformierte Prägung zeigt sich dagegen dann, wenn ein Kirchengebäude nach dem Ort, in dem es steht, bezeichnet wird: Vor meinem Wechsel war eine meiner Predigt-



stätten eine Kirche, die bereits vor der Reformationszeit existierte, allerdings ihren Heiligennamen im Zuge der reformiert geprägten Reformation verloren hat und deshalb als „Evangelische Kirche Offenheim“ bezeichnet wird.

Kirchengebäude, die von Anfang an als evangelische Kirchen gebaut und genutzt wurden, tragen oft Namen, die bewusst nicht von Heiligen stammen, sondern biblische oder kirchengeschichtliche Hintergründe haben, wie zum Beispiel Christus-, Heiliggeist- oder Emmauskirche oder auch Luther-, Wichern- oder Paul-Gerhardt-Kirche – wobei die letzten drei Beispiele zeigen, dass wir Evangelischen auch gerne bestimmten Persönlichkeiten unserer Kirchengeschichte eine Wertschätzung angedeihen lassen, in der kritische Betrachterinnen und Betrachter durchaus einen Schritt hin zur „Heiligsprechung auf evangelisch“ erkennen könnten ...

Katharina von Alexandria

Nun aber zu „Katharina“! In ihrer vor-reformatorischen Zeit wurde die Oppenheimer Katharinenkirche der Heiligen Katharina von Alexandrien geweiht. Die Ortsangabe „von Alexandrien“ ist insofern wichtig, als es noch eine weitere Heilige Katharina gibt: Katharina von Siena.

Katharina von Alexandria zählt zu den Vierzehn Nothelfern. Die Zugehörigkeit zu dieser Gruppe unterstreicht die prominente Stellung, die sie unter den Heiligengestalten einnimmt. Ihre historische Existenz ist nicht belegt. Seit dem Mittelalter jedoch ranken sich Legenden um sie: Katharina habe im 3. oder 4. Jahrhundert gelebt und sei eine sehr kluge und gebildete ägyptische Königstochter gewesen. Als der römische Kaiser Maxentius die Christen in Alexandria zum Götzenopfer zwang, forderte ihn die hochgebildete Königstochter Katharina zu einem Rededuell heraus. Maxentius wartete mit fünfzig der fähigsten Philosophen auf. Katharina besiegte sie jedoch im Rededuell, woraufhin sich die Gelehrten bekehrten und von Maxentius hingerichtet wurden.

Ebenso verurteilte Maxentius auch Katharina zum Tod durch das Rad. Der Legende nach zerbrach dieses jedoch bei ihrer Berührung, weshalb sie schließlich mit dem Schwert enthauptet wurde. Engel sollen ihren Leichnam auf den Berg Sinai getragen haben. Dort gründete Kaiser Justinian I. im 6. Jahrhundert das heute noch existierende Kathari-nenkloster, eine der ältesten bewohnten christlichen Stätten.

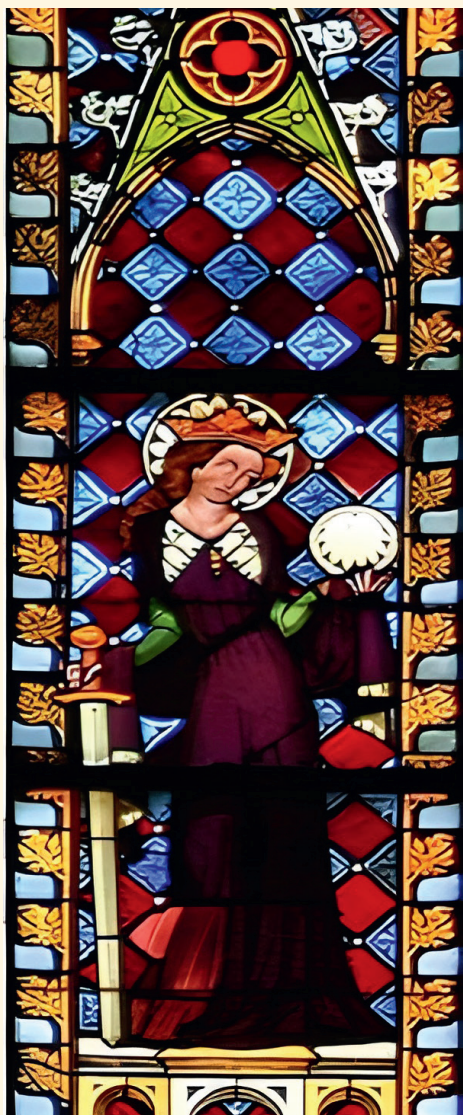
In der Ikonographie wird mit einem Rad und einem Schwert an Katharinas Martyrium und mit der Krone an ihre königliche Herkunft erinnert – so auch das Detail, das Katharina in einem Fenster des nördlichen Langhauses der Katharinenkirche zeigt (s. Foto rechts).



Schlussstein im Sterngewölbe des Westchors
Foto: Rudi Matera

Auf eine weitere Legende, die sich um Katharina rankt, verweist das Symbol des Rings: Aufgrund ihrer Klugheit und Schönheit konnte kein Mann als Bräutigam gefunden werden, der ihr ebenbürtig gewesen wäre. Ein Einsiedler offenbarte ihr, dass es nur einen gäbe, der ihren Ansprüchen gerecht werden könne: Jesus Christus. So erlebte Katharina bei ihrer Taufe eine Vision, in der das Jesuskind, auf dem Schoß seiner Mutter Maria sitzend, ihr den Verlobungsring ansteckt. Auch für diese Szene finden wir in der Oppenheimer Katharinenkirche eine Darstellung: Sie befindet sich auf dem großen Schlussstein im Sterngewölbe des Westchors.

Eric Bohn, Pfarrer



Detail der Katharina in einem Fenster des nördlichen Langhauses der Katharinenkirche
Foto: Rudi Matera

Erhalt der Katharinenkirche



Stiftung Katharinenkirche Oppenheim

Herzlichen Dank für Ihre großzügige Unterstützung der Katharinenkirche durch Ihre Zustiftungen zur Stiftung Katharinenkirche Oppenheim, die der Kirchenvorstand Ende letzten Jahres gegründet hat. Gemeinsam haben wir bereits ein Viertel unseres angestrebten Zielbetrags für dieses Jahr erreicht – dafür sind wir sehr dankbar. Zugleich spornt uns dieser Erfolg an: Dreiviertel des Weges liegen noch vor uns. Daher laden wir weitere Unterstützerinnen und Unterstützer ein, sich durch eine Zustiftung zu beteiligen. Jede Zustiftung erhöht dauerhaft das Stiftungskapital und ermöglicht es, die Katharinenkirche auch in der Zukunft zu erhalten.

Wozu dient die Stiftung Katharinenkirche?

Zweck der Stiftung ist die Unterstützung des baulichen Erhalts der Katharinenkirche Oppenheim einschließlich des umschließenden Geländes. Zu dem Ensemble Katharinenkirche zählen die Michaelskapelle mit Beinhaus sowie die Gärten und Kirchvorplatz. Jedes Jahr summieren sich die gesamten Instandhaltungsmaßnahmen an der und um die Katharinenkirche auf Hunderttausende Euro, die in Höhe von zehn Prozent durch die Kirchengemeinde vor Ort zu tragen

sind (den Großteil übernimmt noch die evangelische Landeskirche Hessen-Nassau). Die Stiftung dient ausschließlich der Finanzierung dieses Eigenanteils sowie kleinerer Instandhaltungsmaßnahmen des Ensembles Katharinenkirche. (Andere Gebäude oder Gemeindegarbeit sind nicht im Zweck der Stiftung enthalten.).

Warum eine Stiftung Katharinenkirche?

Wir haben eine Stiftung gegründet, da bei dieser das Stiftungsvermögen einen festen Grundstock bildet, der erhalten bleibt. (Ausschließlich) die jährlichen Zinsen auf das Stiftungsvermögen werden für den Stiftungszweck verwendet. Über die konkrete Verwendung entscheidet der Stiftungsvorstand im Einvernehmen mit dem Kirchenvorstand.

Damit die Finanzierung der Instandhaltungskosten der Katharinenkirche in der Zukunft gesichert ist, bedarf es eines hohen Stiftungsvermögens. Daher bitten wir Sie um Ihre (finanzielle) Unterstützung in Form von Zustiftungen.

Die Stiftung Katharinenkirche Oppenheim ist eine nichtrechtsfähige kirchliche Stiftung öffentlichen Rechts in der treuhänderischen Verwaltung der Evan-



gelischen Kirchengemeinde Oppenheim (künftig Evangelische Katharinengemeinde Rhein-Selz). Daher obliegt die Verwaltung der Kirchengemeinde, ohne dass die Stiftung hierfür Kosten tragen muss. Alle Zustiftungen fließen somit in voller Höhe in das Stiftungsvermögen.

Was sind Zustiftungen (Spenden)?

Zustiftungen sind ähnlich wie Spenden, allerdings werden Spenden für den Spendenzweck verwendet und dadurch verbraucht. Zustiftungen fließen in das Stiftungsvermögen und bleiben somit erhalten. Die Zinserträge aus der Anlage des Stiftungsvermögens werden für den Stiftungszweck verwendet.

Selbstverständlich erhalten Sie für Ihre Zustiftung eine Zuwendungsbescheinigung. Zustiftungen sind ähnlich wie Spenden steuerlich abzugsfähig (§ 10b Abs. 1a EStG). Bitte teilen Sie uns im Verwendungszweck oder per Email unbedingt Ihren Namen und Ihre Anschrift für die Ausstellung der Zuwendungsbescheinigung mit.

Gerne wollen wir alle Gründungstifterinnen und Gründungstifter auf der Internetseite der Stiftung dankend nennen, sofern Sie uns hierfür Ihre Zustimmung

für Ihre Namensnennung auf unserer Internetseite erteilen (am besten per E-Mail an: stiftung.katharinenkirche.oppenheim@ekhn.de).

In welcher Höhe können Sie zustiften und damit die Katharinenkirche unterstützen?

Die Höhe der Zustiftung liegt ganz in Ihrem Ermessen. Jede und jeder kann unabhängig von der Höhe des Beitrags sichtbar „mitbauen“. Dafür haben wir drei symbolische Wege benannt. Sie stehen für verschiedene Beitragsspannen.

25 € · 50 € · 100 €

Aus unzähligen Steinen entsteht ein Gebäude. Mit diesen Beiträgen legen wir das Fundament.

250 € · 500 € · 1.000 €

Die Oppenheimer Rose bildet sich aus vielen farbenfrohen Einzelscheiben. Mit diesen Beiträgen erhalten wir unsere Katharinenkirche als Ort der Identität und der Begegnung.

2.500 € · 5.000 € · 10.000 €

Wie das Dach zusammenhält und schützt, spenden diese Beiträge Sicherheit und Stabilität.

Dies sind Beispielbeträge (und keine Obergrenze). Gerne können Sie größere Beträge stiften oder die Katharinenkirche in Ihrem Nachlass bedenken. Sprechen Sie uns gerne an.

Weitere Informationen und Ansprechpersonen

Ihre Fragen können Sie gerne an den Stiftungsvorstand richten, am besten über das ev. Gemeindebüro, Frau Elke Kahabka, Telefon: 06133 – 2381, E-Mail: stiftung.katharinenkirche.oppenheim@ekhn.de

Der Stiftungsvorstand umfasst:

- » Landrat Thomas Barth
- » Pfarrer Eric Bohn als stellvertretender Vorsitzender
- » Pröpstin Henriette Crüwell
- » Professorin Dr. Caroline Flick als Vorsitzende
- » Steinmetzmeisterin Kathleen Groll
- » Unternehmer und Winzer Konstantin Guntrum
- » Michael Prinz zu Salm-Salm, Nachfahre des Oppenheimer Adelsgeschlechts von Dalberg

Auf der Internetseite <https://katharinenkirche.ekhn.de/stiftung> finden Sie weitere Informationen. Noch ist die Seite nicht ganz fertig. Ebenso sind wir noch dabei, einen Newsletter zu erstellen, für den Sie sich zu gegebener Zeit auf der Internetseite anmelden können.

Im Frühjahr laden wir Sie herzlich zu einem Austausch über die Stiftung ins Martin-Luther-Haus ein – den konkreten Termin geben wir noch über die Internetseite bekannt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und sofern Sie mögen, Ihre Mitwirkung und Unterstützung.

Herzlichen Dank im Namen des Kirchenvorstands und Stiftungsvorstands für Ihre Unterstützung und Zustiftungen

Dr. Caroline Flick



Unterstützen Sie die Katharinenkirche als Gründungsstifterin und Gründungsstifter

Kontoverbindung und Verwendungszweck:

Evangelische Regionalverwaltung Rheinhausen

Rheinhausen Sparkasse

IBAN: DE57 5535 0010 0004 0080 18

Verwendungszweck (bitte unbedingt vollständig angeben):

„KGM 4315 Stiftung Katharinenkirche Oppenheim“ und Ihr
Name mit Adresse

Für die Zusendung einer Zuwendungsbescheinigung geben Sie
bitte Ihre vollständige Adresse im Verwendungszweck an oder
senden eine Email.

Dürfen wir Ihren Namen auf der Internetseite nennen?

Bitte erteilen Sie uns die Genehmigung für die Nennung Ihres
Namens auf der Internetseite per Email.

Weitere Informationen:

<https://katharinen-kirche.ekhn.de/stiftung>

Kontaktadresse/Email:

Elke Kahabka

Evangelische Kirchengemeinde Oppenheim

Merianstraße 6 - 55276 Oppenheim

www.katharinen-kirche.ekhn.de

E-Mail: stiftung.katharinenkirche.oppenheim@ekhn.de

Telefon: 06133 - 2381



Konfirmation

Mitja Johannes Berg
 Felix Alexander Börner
 Hannah Dietz
 Martha Frevert,
 Konfirmation in Guntersblum
 Maximilian Gehindy
 Niklas Peter Gerhard
 Moritz Gundersdorff

Niobe Makeda Hennemann
 Charlotte Laforsch
 Paul Luca Kai Linke
 Anne Lohmüller
 Leonie Marzouk
 Lenz Nikolaus Ober
 Lara Schneider, Guntersblum
 Melida Weidenauer



Beerdigungen

Elisabeth Jordan (73 Jahre)
 Winfried Ernst Traumüller (90 Jahre)
 Janna Meß, geb. van Rija (80 Jahre)
 Irmgard Brosi, geb. Krazer (84 Jahre)
 Friedrich Georg Baumann (93 Jahre)
 Nikolaus Engelberty (80 Jahre)
 Christina Katharina Alraum, geb. Heil (85 Jahre)
 Henriette Knies, geb. Kuhn (75 Jahre)

*Wir freuen uns über viel interessierte
Besucherinnen und Besucher*

Terminübersicht bis Pfingsten

Oppenheim Martin-Luther-Haus
Mi, 18.03.2026, 20.00 Uhr
Ökumenischer Bibelkreis
mit Pfarrer Simon Ahäuser

Uelversheim Evangelische Kirche
Sa, 28.03.2026, 18.00 Uhr
Monatsschlussandacht

Oppenheim Pfarrkirche St. Bartholomäus
Sa, 04.04.2026, siehe Presse
Osternacht

Guntersblum
Sa, 04.04.2026, siehe Presse
Osternacht

Eimsheim Evangelische Kirche
Sa, 04.04.2026, 22.00 Uhr
Osternacht

Weinolsheim Beginn am Osterfeuer
So, 05.04.2026, 06.00 Uhr
Auferstehungsfeier

Oppenheim Pfarrkirche St. Bartholomäus
Di, 14.04.2026, 19.00 Uhr
Ökumenische Taizé Andacht

Oppenheim Martin-Luther-Haus
Mi, 15.04.2026, 20.00 Uhr
Ökumenischer Bibelkreis
mit Dekan i.R. Horst Scheffler

Nierstein Johannes-Busch-Haus
Mi, 06.05.2026, 20.00 Uhr
Niersteiner Bibelgespräche
mit Pfarrer Michael Graebisch

Nierstein Johannes-Busch-Haus
Mi, 20.05.2026, 20.00 Uhr
Niersteiner Bibelgespräche
mit Pfarrerin Katrin Beck

Oppenheim Martin-Luther-Haus
Mi, 20.05.2026, 20.00 Uhr
Ökumenischer Bibelkreis
mit Pfarrer i.R. Gerhard Fitting

Oppenheim Katharinenkirche, Westchor
Do, 21.05.2026, 19.00 Uhr
Ökumenische Taizé Andacht

*Hansjürgen Bodderas
für den Oppenheimer KV
und Ökumeneausschuss*

Taufe am Rhein

einfach – besonders!

*Ein Sommertag am Rhein:
Wasser • Musik • Segen*

21. Juni 2026 • 11 Uhr
Strandbad Oppenheim



Ein Angebot des Nachbarschaftsraums 5
im Dekanat Ingelheim-Oppenheim

Dienheim - Dolgesheim - Eimsheim - Friesenheim -
Guntersblum - Hahnheim - Köngernheim - Oppenheim -
Selzen - Uelversheim - Undenheim - Weinolsheim



Taufe am Rhein

einfach – besonders!

Am **21. Juni 2026 um 11 Uhr** laden wir Menschen aus dem Nachbarschaftsraum 5 ein, sich selbst oder ihre Kinder **im Rhein taufen zu lassen** – in einem fröhlichen Gottesdienst am Strandbad Oppenheim, mit Band und in *entspannter Atmosphäre*.

Was dieses Tauffest ausmacht

- **Taufe im Rhein** – mitten im Leben
- **Kein Aufwand für Tauffamilien:** für alles ist gesorgt
- Offen, modern und familienfreundlich
- Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Dieses Tauffest ist ein niederschwelliges Angebot für alle, die sich eine Taufe wünschen – *einfach*, zeitgemäß und segensreich.

Wer tauft?

Pfarrer **Simon Ahäuser**

Pfarrerin **Claudia Dreier**

Für wen?

Für interessierte Menschen jeden Alters aus dem Nachbarschaftsraum 5

Anmeldung zur Taufe bis 15. Mai 2026

✉ simon.ahaeuser@ekhn.de

✉ claudia.dreier@ekhn.de

☎ oder über eines der Pfarrbüros im Nachbarschaftsraum 5



Taufe – im Fluss des Lebens.

Ein Kunstwerk erinnert an das Leben von Rosa und Karl Hertz. Nach der Heirat wurden den beiden Eheleuten Kinder geschenkt. Die Existenz der Familie stand auf einer soliden Grundlage, geprägt von wirtschaftlichem Erfolg und gesellschaftlichem Engagement. Doch dann kam es zu einer mysteriösen Operation,

[illegible]

Kunst-Projekt der Konfi-Gruppe
Foto: Eckhard Meier-Wölfl

Die andere Darstellung befasst sich mit dem Leben von Rudolf Gruber. Auch sein Leben begann erfolgreich: beruflicher Aufstieg, Gründung einer Familie und Anerkennung in der Gesellschaft. In der Zeit des zu Ende gehenden Zweiten Weltkrieges kam er zum „Volkssturm“ – und wurde per Zufall der „Fahnenflucht“ bezichtigt. Er zählt zu den Menschen, die am Kornsand, auf der anderen Rheinseite gegenüber Nierstein, ermordet wurden.

Ausstellung im Westchor der Katharinenkirche

Die beiden eindrucksvollen Kunstwerke der Konfirmandinnen und Konfirmanden werden in der Zeit vom 19. bis 26. April 2026 im Westchor der Katharinenkirche zu sehen sein.

Ein Besuch lohnt sich!

Eric Bohn, Pfarrer

Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2025/2026

Mitja Johannes Berg
Felix Alexander Börner
Hannah Dietz
Martha Freverts, Konfirmation
in Guntersblum
Maximilian Gehindy
Niklas Peter Gerhard
Moritz Gundersdorff
Niobe Makeda Hennemann
Charlotte Laforsch
Paul Luca Kai Linke
Anne Lohmüller
Leonie Marzouk
Lenz Nikolaus Ober
Lara Schneider, Guntersblum
Melida Weidenauer

Tafel Oppenheim sucht eine neue Tafelleitung als Minijob



Wenn Walter Lang am 31. März seine langjährige Tätigkeit als Leiter der Tafel Oppenheim beendet, braucht die Tafel dringend einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin.

Ehrenamtliche sammeln zweimal in der Woche Lebensmittel in verschiedenen Supermärkten in den VGs Rhein-Selz und Bodenheim ein. Diese werden in der Ausgabestelle Oppenheim sortiert, vorbereitet und am nächsten Tag an armutsbetroffene Menschen ausgegeben.

Die Tafelleitung organisiert und koordiniert die Ehrenamtlichen. Mitarbeiterschaft und Kunden werden am PC verwaltet. Die Tafelleitung ist außerdem Kontakt und Ansprechpartner für Lieferanten und Märkte und die Schnittstelle zur Logistik des Tafel Landesverbandes.

Wer Freude am Kontakt mit Menschen und an Zusammenarbeit mit vielen engagierten Ehrenamtlichen hat, ist bei der Tafel im Minijob mit 10 Wochenstunden gut aufgehoben.

Interesse geweckt? Dann wenden Sie sich für nähere Informationen an Walter Lang:

Tel.: 0151 15565945

Neuer Qualifizierungskurs für Hospizbegleiter*innen beginnt

Unser Verein startet am Freitag, dem 27.03.2026, mit einem neuen Qualifizierungskurs zur/zum Ehrenamtlichen in der Hospizarbeit.

Die Teilnehmer*innen werden vorbereitet, schwerst-
kranke und sterbende Menschen zu begleiten.
Wir beginnen mit 5 Blockveranstaltungen, d.h. Frei-
tagabend von 18.00 – ca. 21.30 Uhr und samstags von
10.00 – 17.30 Uhr.

Abgerundet wird der Grundkurs mit einem 16-stün-
digen Praktikum. Ein Aufbaukurs findet ab Spät-
sommer 2026 statt. Ein Kostenbeitrag von 70,00 € ist
vorgesehen. Der Kurs findet in Kooperation mit der
Evangelischen Erwachsenenbildung Rheinhessen
und dem KEB im Bistum Mainz statt.

Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Sie.

Kontakt zur Anmeldung im Hospizbüro:
Am Markt 10, 55276 Oppenheim
Tel.: 06133 571765
info@hospiz-rhein-selz.org
www.hospiz-rhein-selz.org



Ökumenischer Bibelkreis Oppenheim 2026



Januar

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

Winterpause

Februar

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	

Pfarrer Michael Graebisch

März

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

Pfarrer Simon Ahäuser

April

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30			

Dekan i.R. Horst Scheffler

Mai

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30

Pfarrer i.R. Gerhardt Fitting

Juni

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					

Pfarrer Martin Schnarrenberger

Juli

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

Sommerpause

August

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30

Pfarrer Eric Bohn

September

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30		

PfarrerIn i.R.
Michaela Rimbach-Sator

Oktober

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

Pfarrer i.R. Gerhardt Fitting

November

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29

Dekan Olliver Zobel

Dezember

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

Pfarrer Thomas Catta

Einladung zum Ökumenischen Bibelkreis

Liebe Gemeindemitglieder,

der Ökumenische Bibelkreis lädt Sie zu seinen Gesprächsabenden ein, in denen wir gemeinsam christliche Themen erkunden und reflektieren. In einer offenen und einladenden Atmosphäre möchten wir uns austauschen, inspiriert werden und unseren Glauben vertiefen. Lassen Sie sich von den Themen und den Gedanken der Referenten anregen. Nehmen Sie sich Zeit, um über Ihren Glauben und die Botschaft der Bibel nachzudenken.

Wann?

Einmal mittwochs im Monat (siehe Plan)

Uhrzeit: 20.00 Uhr – 21.30 Uhr

Ort: Martin-Luther-Haus in Oppenheim

Nächste Termine:

- » 18. März mit Pfarrer Simon Ahäuser
- » 15. April mit Dekan i.R. Horst Scheffler
- » 20. Mai mit Pfarrer i.R. Gerhard Fitting
- » 24. Juni mit Pfarrer Martin Schnarrenberger

Wir freuen uns auf schöne Abende mit Ihnen!
Lassen Sie uns gemeinsam in den Austausch treten
und unseren Glauben lebendig halten.

*Herzliche Grüße,
Stephanie Kaisinger*

Evangelische Katharinenkirche Rhein-Selz

Zum 1. Januar 2027 soll der Gemeindegemeinschaftsabschluss unserer Kirchengemeinde Oppenheim mit den Kirchengemeinden unserer Nachbarschaft erfolgen. *Die neue, große Kirchengemeinde soll den Namen „Evangelische Katharinenkirche Rhein-Selz“ tragen.*

In unserer **Gemeindeversammlung am 11. Januar 2026** hatten wir Sie über den anstehenden Zusammenschluss informiert und mit Ihnen über Ihre Fragen und Anmerkungen gesprochen. Im Vordergrund standen die Rechtsform und der Gebäudeentwicklungsplan. Im Stimmungsbild hatten sich fast alle Anwesenden für den Zusammenschluss ausgesprochen – für dieses positive Votum danken wir Ihnen sehr.

Unser Nachbarschaftsraum strebt als Rechtsform einen **Gemeindegemeinschaftsabschluss** an. Wenn Sie den Gemeindebrief lesen, sollten die Kirchenvorstände im Nachbarschaftsraum im Februar über die Vereinigungsvereinbarung (Fusionsvertrag) und den Antrag auf Gemeindegemeinschaftsabschluss an die Kirchenleitung, die den Zusammenschluss formal genehmigen muss, Beschlüsse gefasst haben. Ebenso sollte die Vereinigungsvereinbarung bereits von allen Kirchenvorstandsvorsitzenden unterschrieben worden sein – dies ist am 15. März vorgesehen.

Rechtlich werden damit alle jetzigen Kirchengemeinden zum 1. Januar 2027 zu einer neuen großen Kirchengemeinde – der Evangelischen Katharinenkirche Rhein-Selz – fusionieren. Diese übernimmt als Rechtsnachfolgerin alle Verträge, Anstellungsverhältnisse, Grundstücke und Gebäude etc. Entscheidungen über Gebäudenutzung, Finanzen/Haushalt und Anstellungen obliegen dann dem Kirchenvorstand auf Ebene des Nachbarschaftsraums. Dieser wird allerdings durch Ortsausschüsse auf jetziger Gemeindeebene unterstützt werden. Der neue Kirchenvorstand wird im Juni 2027 gewählt werden. In der Vereinigungsvereinbarung ist bereits geregelt, dass die Wahl als Bezirkswahl ausgestaltet werden soll, sodass alle jetzigen Gemeinden angemessen vertreten sein werden. Über die Wahl und weitere Details werden wir Sie rechtzeitig informieren. Bis zum 31. August 2027 bleiben grundsätzlich die jetzigen Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen im Amt. Die Ortsausschüsse werden berufen und nicht gewählt. Zur Mitwirkung im Ortsausschuss Oppenheim oder auch einem thematischen Arbeitsausschuss (Musik/Konzerte, Tourismus/Veranstaltungen, Diakonie, Bauausschuss etc.) sind Sie herzlich eingeladen – sprechen Sie uns gerne an.

Für Seelsorgeanliegen bleiben Pfarrer Eric Bohn und Pfarrer Simon Ahäuser für Sie ansprechbar. Denn in unserer



Nachbarschaft wird es **Seelsorgebezirke** geben, die weiterhin wie jetzt auch besetzt bleiben, also Pfarrer Eric Bohn für Oppenheim und Pfarrer Simon Ahäuser für Dienheim mit Ludwigshöhe und Oppenheim. Die weiteren Seelsorgebezirke sind die „Berggemeinden“ (Dolgesheim, Eimsheim, Uelversheim und Weinolsheim – Pfarrerin Esther Gröschel), Guntersblum (Pfarrerin Claudia Dreier) sowie das „Selztal“ (Undenheim-Friesenheim und Selzen-Hahnheim-Köngernheim – Pfarrerin Anja Krollmann). Bei manchen Themen erfolgt allerdings bereits jetzt schon eine Zusammenarbeit bzw. Aufgabenteilung auf Nachbarschaftsebene, wie beispielsweise in der Konfirmandenarbeit.

Im Rahmen des **Gebäudeentwicklungsplans** wurde auf Basis von der Kirchenleitung vorgegebener Kriterien festgelegt, welche Gebäude künftig von der Kirchenleitung finanziell unterstützt werden (alle Kirchen und bewohnte Pfarrhäuser im Nachbarschaftsraum) und bei welchen die Kirchengemeinde selbst alle Instandhaltungsmaßnahmen etc. tragen muss (vor allem vermietete Gebäude und viele Gemeindehäuser in der Nachbarschaft). Über diesen Plan sollte die Dekanatssynode am 13. März entscheiden. Sofern der aktuell vorliegende Vorschlag beschlossen wird, wird der Verwaltungssitz mit Gemeindebüro für die gesamte Nachbarschaft im Martin-Luther-Haus sein.

Sicherlich wird anfangs noch nicht alles rund laufen, wenngleich sich in Oppenheim voraussichtlich wenig ändern wird. Wichtig wird sein, dass wir uns als große **Evangelische Katharinen-gemeinde Rhein-Selz** verstehen werden und daher auch Angebote wie beispielsweise Gottesdienste in der **Nachbarschaft besuchen. Zum nächsten Nachbarschaftsgottesdienst am 20. Juni 2026 um 19 Uhr in der evangelischen Kirche Weinolsheim** sind Sie bereits heute herzlich eingeladen.

*Im Namen des Kirchenvorstands
Dr. Caroline Flick*

Save the dates! - Herzliche Einladung zu einem Wochenende mit Nachbarschaftsgottesdiensten!

Samstag, 20. Juni 2026, 19.00 Uhr,
Schanzenhütte Weinolsheim: Mittsommer-nachts-Gottesdienst mit Pfarrer Eric Bohn, Pfarrerin Esther Gröschel und Pfarrerin Anja Krollmann

Sonntag, 21. Juni 2026, 11.00 Uhr,
Strandbad Oppenheim: Taufgottesdienst mit Pfarrer Simon Ahäuser und Pfarrerin Claudia Dreier



Impressum

Herausgeber Evangelische Kirchengemeinde Oppenheim
<https://katharinen-kirche.ekhn.de>

Redaktion Pfarrer Eric Bohn

V.i.S.d.P. Pfarrer Eric Bohn, Merianstr. 6, Oppenheim

Gestaltung Paula Bender, Anja Wernicke

Lektorat Magdalena Schäffer, Anja Wernicke

Der Gemeindebrief erscheint in einer Auflage von 4000 Exemplaren und wird an alle Haushalte in Oppenheim verteilt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 08.05.2026

Redaktion: Pfarrer Eric Bohn, eric.bohn@ekhn.de

Der Gemeindebrief wird auf zertifiziertem Papier gedruckt.

